

Besonderes Haus stößt auf großes Interesse

Neues Hospiz am Iterbach offiziell eingeweiht. Offen für jeden. Raum der Spiritualität. Noch fehlen 700 000 Euro an Spenden.

VON HANS-PETER LEISTEN

Aachen. Es sind drei ganz unterschiedliche Eindrücke, die die offizielle Eröffnung des neuen Hospizes am Iterbach ausgemacht haben. Sie hatten grundsätzlich gar nichts miteinander zu tun und standen dennoch symbolisch für den Charakter dieses ganz besonderen Hauses am Iterbach in Walheim: Kinder der Grundschule Michaelsbergstraße, eine Gruppe von Vertretern der Weltreligionen – und eine Dame im Rollstuhl mit einer roten Pappnase. Wie das zusammenpasst? Die Kinder, die mit einem tollen Zirkusprojekt Gelder für das Haus gesammelt haben, stehen für das breite Engagement aus der Bevölkerung, die Religionsvertreter aus Buddhismus, Islam, Christentum und Judentum in Form eines Grußwortes präsentierten die Ungebundenheit und Überkonfessionalität des Hospizes. Und die Dame mit Clownsnase, Gast des Hospizes, verkörperte in genialer Weise den Geist einer Einrichtung, in der Menschen die letzte Phase ihres Lebens würdevoll verbringen können. Schließlich hatte sich zur Eröffnung auch der designierte Karnevalsprinz Michael II. angesagt. Im Sommer sind die ersten Gäste eingezogen, am Sonntag haben enorm viele Besucher aus der Städteregion das neue Hospiz persönlich in Augenschein genommen.

Worte des Dankes

Offizielle Eröffnungen sind naturgemäß der richtige Moment für Dankesworte. Die fand Dr. Leonard Habets als Vorstand von Home Care Aachen und der Hospizstiftung genauso wie Ulla Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Vorsitzende des Kuratoriums der Hospizstiftung. Sie unterstrichen die Solidaritätsgedanken, der zu den tragenden Säulen eines Hospizes gehört. „Die Natur gibt Kraft, zeigt aber auch die Vergänglichkeit des Lebens“, schlug Habets den Bogen von der Standortwahl im Grünen



Feierstunde zur Eröffnung Hospiz am Iterbach: (v.l.) Bernd Wehbing, Ulla Schmidt, Beatrix Hillermann und Dr. Leo Habets freuten sich über das große Interesse. Zahlreiche Besucher nahmen das besondere Haus in Augenschein. Foto: Heike Lachmann

zur inneren Aufgabenstellung des Hospizes. „Das Hospiz ist Teil des Lebens und steht für Schutz und Sicherheit am Ende des Lebens.“

Im Juni 2013 erfolgte der Spatenstich zum Umbau der früheren Geburtsklinik und damit der augenfällige Start eines 7,2-Millionen-Projektes. So etwas erfordert Mut und Vertrauen in die Solidarität der Menschen in der Städteregion, unterstrich die Aachener Bundestagsabgeordnete: „Wir mussten die Bürger mitnehmen.“ Dass dies gelungen ist, beweisen die 1,8 Millionen Euro, die seither durch Spenden akquiriert werden konnten. Noch fehlen gut 700 000 Euro, um den Spendenanteil zu komplettieren, der neben der Grundfinanzierung durch den Betreiber die Gesamtfinanzierung

abschließt. 14 Zimmer mit Bad und kompletter Palliativversorgung stehen den Gästen offen. Der Aufenthalt ist kostenfrei und unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Noch müssen die Hospize zehn Prozent der Kosten selbst aufbringen, das Gesetz zur Reduzierung auf fünf Prozent ist aber auf dem Weg. Die Rolle des ehrenamtlichen Einsatzes bleibt aber nach wie vor unverzichtbar. Dafür stehen zum Beispiel der Unternehmer Tim Hammer als Schirmherr des Projektes und Carla Brettschneider als Schirmherrin des Fördervereins Freundeskreis Hospiz am Iterbach. Sie sind Netzwerker im besten Sinn und nahmen sich selbst – aber auch viele andere – in die Pflicht, um das Projekt weiter voranzubringen.

Zum Hospiz gehört neben dem Gedanken der Menschenwürde und der Offenheit aber auch der der Spiritualität. Dieser wurde ganz besonders bei der multireligiösen Einsegnung des „Raumes der Stille“ hervorgehoben, – eines künstlerisch gestalteten Raumes mit Wasserfall, Bodenlabyrinth und Symbolen der Weltreligionen, eines Raumes spiritueller Gedan-

ken, aber auch des Abschiednehmens von Gestorbenen.

Daran brauchten die Grundschulkindern am Sonntag keinen Gedanken zu verschwenden. Im Gegenteil, sie überreichten zwei farbenfroh gestaltete symbolische Schlüssel an die Leiterin des Hospizes, Beatrix Hillermann, und den Geschäftsführer Bernhard Wehbrink.

Weitere Infos Zum Projekt

Das Hospiz Am Iterbach liegt in der Eisenhütte 21-25, 52076 Aachen. Helfen kann man mit einer Spende an IBAN DE16 3906 0180 0654 6541 23.

Infos erteilen Monika Josephs

(Home Care und Freundeskreis) Tel. 02408/9265-178, josephs@mail-box-homecare.de sowie Stéphanie Hammer (Hospizstiftung) Tel. 02408/9265-210; oder per E-Mail an hammer@hospizstiftung-aachen.de.

Die Krüzzbrür küren ihren „Hammerschmied“

Im Rahmen der Sessionseröffnung wurde der neue Ordensträger Michael Hammers vorgestellt. Verleihung ist am 12. Januar

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. Es war nicht nur eine durchweg närrische, sondern ebenso spektakuläre Sessioneröffnung, die der Pfarrausschuss Heilig Kreuz jetzt veranstaltete. Närrisch, da es die 4 x 11. war, bei der ein neuer Krüzzbrür-Ordensträger vorgestellt wurde. Und das nicht nur in dem bewährten Rahmen von „dicken Bohnen mit Schinken“ aus den Kochkesseln von Hans Gillissen, der den Krüzzbrürn jetzt seit 60 Jahren als Mitglied angehört, wie es Franz-Josef Staat als Pfarrausschuss-Vorsitzender lobend anerkannte.

Es war vielmehr die gewohnte Atmosphäre der Sessioneröffnungen, bei denen sich die Herren wie immer gegenseitig mit Geistesblitzen, Bonmots und spöttelnder Ironie überboten. Und da sie als Pfarrausschuss von Heilig Kreuz nicht nur mit Kirchenliedern vertraut



Der neue Krüzzbrür-Ordensträger: Michael Hammers (8.v.r.) präsentiert sich im Kreise seiner Vorgänger und des Vorstands. Foto: Martin Ratajczak

sind, sondern auch gesellig gesangsfreudig sind, erfreuen sie sich großer Beliebtheit. Neu im Repertoire war ihre Hommage auf den neuen Krüzzbrür-Ordensträger Michael Hammers (49). Mit diesem Lied aber war dessen Biografie bereits angedeutet: „Hammerschmied,

das Bier soll laufen. Wir schmieden das Eisen solange es noch geht.“ Willy Schell tat das Seine und stimmte: „Hoch die Gläser“ an.

Geboren im Burtscheider Marienhospital, aufgewachsen in Laurensberg, hatte Hammers nach dem Abitur am Kaiser-Karls-Gym-

nasium das Handwerk der Schmiede erlernt. Er sei „intelligent, fleißig und sauber“, bescheinigte ihm sein Meister und sagte ihm eine große Karriere voraus. Wie recht er hatte. Nach der Meisterprüfung gründete Michael Hammers eine eigene Werkstatt. Doch damit nicht genug. Er hatte die Vision, Kunst, Architektur und Handwerk unter einem Dach zu vereinen, absolvierte eine Gesangsausbildung, die er als Tenor abschloss. Eine Kostprobe seiner stimmlichen Qualitäten bot er mit einem „Kleinen Vogellied“, am Klavier begleitet von Ina Otte.

Heute ist Michael Hammers ein weltweit bekannter und bedeutender Designer und Konstrukteur. So berichtete Pfarrer Heinrich Korr von dem Gogatha-Kreuz, das Hammers als Kunstschmied für die Grabeskirche in Jerusalem angefertigt und dort auf der Kuppel errichtet hat. Ein dreieinhalb Meter gro-

ßer Kristallstern vor dem Rockefeller Center in New York, die „goldene Wand“ im Mozart-Haus in Salzburg und die Crystal Wall in der Lobby der Twin Towers des World Financial Centers in Peking sind Zeugen seiner Genialität.

Ein spontanes Rededuell lieferten sich während der Moderation von Vorstandsmitglied Dr. Rainer Klügel fünf der anwesenden 13 Krüzzbrür-Ordensträger: Professor Dr. Max Kerner, Dr. Manfred Birmans, Professor Bernd Mathieu, Dr. Wendelin Haverkamp und Dr. Karl Allgaier. Wenn da nur nicht mehrmals auch eine der in dieser Herrenrunde in der Minderheit anwesenden Begleiterinnen versucht hätte, die Sicht der Dinge auf weibliche Art zu interpretieren... Eine gegen alle! Es tat der Heiterkeit keinen Abbruch. Die Ordensverleihung an Michael Hammers erfolgt am 12. Januar 2016 traditionell in der Vereinsgaststätte „Am Knipp“.

Carl Kaufmann
GmbH & Co. KG
- Ihr Herrenausstatter seit 1929 -

DIGEL
THE MENSWEAR CONCEPT

Anzüge
Sakkos & Hosen

Männermode in Normal-,
Über- und Zwischengrößen!

Aachen am Elisengarten
Hartmannstr. 26-28 · Tel.: 02 41 - 3 45 71
Mo - Fr 10.00 - 18.30, Sa 10.00 - 18.00 Uhr

Öffentliche Ausschreibung

Hinweis auf eine europaweite Ausschreibung

Die Kupferstadt Stolberg (Rhld.) – Amt für Stadtentwicklung und Umwelt – weist darauf hin, dass der Verkauf städtischer Grundstücke (Teilflächen) auf der Lieser, Stolberg (Rhld.), sowie Bau und Vermietung einer Seniorenpflegeeinrichtung ausgeschrieben wird.

Die näheren Angaben der Bekanntmachung gemäß § 12 EG VOB/A werden im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft und im Internet auf der Homepage der Kupferstadt Stolberg (www.stolberg.de) veröffentlicht.

Nähere Angaben können auch unter Tel.-Nr. 02402/13-441 oder 13-483 erfragt werden.

Stolberg, 06.11.2015
Der Bürgermeister
Dr. Tim Grüttmeier

schwer mobil

HUNGRIG? – AUF BEWEGUNG!
Gesund groß werden ohne überflüssige Pfunde

Sportjugend NRW
Tel. 0203 7381-853
www.schwermobil.de

Genau in diesem Moment verpasst Du einen tollen Deal!

35-80% Rabatt!

schau mal auf

OecherDeal.de

In Zusammenarbeit mit
Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten

Bluthochdruck

Wissen Sie, wie hoch Ihr Blutdruck ist?

Ab 140/90 mmHg riskieren Sie Herzinfarkt und Schlaganfall!

www.herzstiftung.de
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt
14 Bluthochdruck-Experten informieren auf 88 Seiten. Bitte 3 EUR in Briefmarken beilegen.

Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____ (0000310)

• Rollläden
• Markisen
• Fenster

Sigsfeldstr. 5, 52078 Aachen
Telefon 02 41 - 568 768 0
www.rollladen-kutsch.de

KUTSCH

Hat's bei Ihnen klick gemacht?

www.az-web.de
www.an-online.de

AZ AN
Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten

TOTALAUSVERKAUF
- Geschäftsaufgabe -

bis zu **50%** reduziert

Grevenstein
Made in Pelz - Lammfell - Seide

Theaterstraße 15 · 02 41 - 3 57 98

Und nach mir?
www.lebenshilfe-vererben.de